

Verwahrung gegen eine solche Erklärung beilegen, so würde das sehr unedelikat sein.

Es wird nicht lang dauern, so werden die Kriege nicht mehr zu Wasser und zu Land, sondern in der Luft geführt. Ein Advocat in Virginien, Namens Davidson, hat eine Flugmaschine erfunden, mit welcher nach dessen Aussage in einer Stunde hundert englische Meilen zurückgelegt werden können. Wenn's keine Windfahrt ist.

(Straubing.) Am 18. Nov. Nachmittags stürzte an einem Neubau vor dem untern Thore das Gerüst ein. Acht Maurer, die sich darauf befanden, fielen herab; zwei wurden lebensgefährlich verletzt, drei brachen sich die Füße an den Knöcheln, und die andern beschädigten sich an verschiedenen Theilen des Körpers. Einer dieser Bauernswerthen, Vater vieler Kinder, hatte schon vor drei Jahren das Unglück, daß ihm ein schwer beladener Wagen über beide Füße ging.

(Seltene Naturerscheinung.) Auf dem Agram benachbarten Gute Esarjevo, unweit von Neu-Marhof im Kreuzer Comitate, hat am 3. Novbr. l. J. eine Kuh 4 lebendige und gesunde Kälber zur Welt gebracht, und zwar 2 des männlichen und 2 des weiblichen Geschlechts, wovon 3 noch bis zur Stunde beim Leben sind, da ein Kalb zufälligerweise in eine Senkgrube gefallen und dort den Tod gefunden hat. Dieses Ereigniß ist um so merkwürdiger, da eben dieselbe Kuh, welche vor 2 Jahren 2 gesunde Kälber gegeben, das darauf folgende Jahr unfruchtbar blieb, und nun dafür heuer einen so reichlichen Ersatz lieferte.

In Ostindien hat's Korn geregnet; was aber noch sonderbarer ist, Korn, das niemand kennt.

Heirathslustige Frauenzimmer, die Männer suchen, brauchen sich nur an Hrn. Auernheimer jun. in Regensburg zu wenden; derselbe hat ein vorzüglich sortirtes Lager von diesem Artikel, nämlich: „Einen 26jährigen Apotheker, körperlich und wissenschaftlich gebildet, 3 Kaufleute, Conditor, Bräuer, Dekonomiebesitzer, Wittwer, Lithographen. Portraits derselben und alle Verhältnisse nebst noch über andere 339 Heirathsgesuche auf frankirte Briefe.“

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Bachnang.

Naturalien-Preise vom 9. Dezbr. 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	11	20	10	56	—	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	12	—	—	5	—
„ Roggen	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Waizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	—	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	3	54	3	48	3	40
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
1 Simri Wicken	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Weiszkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsbienen	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	19 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen	8 1/2 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch gemästetes	5 kr.
— — Rindfleisch geringeres	4 —
— — Kuhfleisch gemästetes	5 —
— — Kuhfleisch geringeres	6 —
— — Kalbfleisch	7 —
— — Schweinefleisch	8 —
— — Schweinefleisch abgezogen	7 —
— — Hammelfleisch gemästetes	—
— — Hammelfleisch geringeres	—

Heilbronner Frucht-Preise vom 5. Dezbr.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	30	—	—	—	—
„ Dinkel	4	44	4	34	4	24
„ Korn	7	—	—	—	—	—
„ Waizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	6	—	5	48	5	20
„ Haber	3	50	3	43	3	40

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^{ro}. 100.

Dienstag den 15. Dezember

1840.

Münfänger Vertrag 1482. Zwei Jahre lang hatte Eberhardt II. nach dem Tode Ulrichs des Vielgeliebten seinen Landesantheil regiert, als er schon die Regierungsforgen beschwerlich, und es angenehmer fand, Lustpartien dahin und dorthin zu machen. Eberhard der ältere fürchtete, sein Vetter möchte, um seiner Verschwendung willen, Städte und Ämter verlassen, und dadurch das Land verringert werden. Er machte daher diesem den Antrag, er solle sich der Bürde entladen, könne dann doch Herr von Württemberg bleiben, und thun was er wolle. (Schluß folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

der Zahlung sind längstens bis zum 15. Januar 1841 dem Oberamte zu übergeben.
Den 10. Dezember 1840.

Oberamt.
Stoßmayer.

Bachnang. Da seit der letzten Aufnahme der ortsanwesenden Bevölkerung zum Zwecke der Vertheilung der Vereinszollrevenue drei Jahre verflossen sind, so ist nach den bestehenden Vorschriften auf den 15. Dezember d. J. eine neue Zahlung vorzunehmen.

Bachnang. Durch einen heute gefaßten Stadträthlichen Beschluß ist der Preis von 8 Pfund Kernbrod auf 20 kr. erhöht, und das Gewicht von einem Kreuzerwecken auf 8 Loth herabgesetzt worden.

Den 11. Dezember 1840.

Oberamt.
Stoßmayer.

Es werden daher die Ortspolizei-Behörden, so wie die Geistlichen zur rechtzeitigen Vornahme der Zahlung nach Anleitung der Ministerialverfügung vom 29. August 1834 (Regierungsblatt Seite 492) hiemit aufgefordert. Da auch bei den letzten Zahlungen durch gänzlich Uebergehen ortsanwesender Personen mehrfache Verstöße zum Nachtheil der württembergischen Zollverwaltung vorgekommen sein sollen, und da dieser Nachtheil nach der Versicherung der Finanzstellen keineswegs durch doppelte Zahlung einer Person ausgeglichen wird, indem dieses Versehen ungleich seltener vorkommt, als das Uebergehen einer Person, so ist möglichste Sorgfalt und Genauigkeit in der Behandlung dieses Geschäftes, bei Vermeidung von Verantwortlichkeit, anzuwenden.

Murrhardt. [Alte Blech-Instrumente zu verkaufen.] 4 Dis-Horn, 1 Altposaune und 2 Trompeten mit Quasten, letztere noch in gutem Zustande, hat die hiesige Stiftungspflege gegen baare Bezahlung an denjenigen, der bis zum 31. d. M. am meisten dafür bietet, zu verkaufen. Schriftliche Anfragen und Anträge werden franco erwartet.

Stiftungspfleger Nagel.

Privat-Anzeigen,
Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

Bachnang. Am nächsten Montag den 21.

Die tabellarisch zu verzeichnenden Ergebnisse.

bis, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Gasthose zum Schwanen eine allgemeine Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins gehalten werden.

Die Ortsvorsteher haben die Mitglieder davon in Kenntniß zu setzen.

Den 14. Dezember 1840.

Oberamtmann Stodmayer,
Vorstand.

Bachnang. [Lieberkranz.] Am nächsten Samstag den 19. dieses Monats ist präcis Abends 8 Uhr Plenarversammlung im Gesellschafts-Lokal, wozu sowohl die ordentlichen, als außerordentlichen Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.

Bachnang. [Wohnung zu vermieten.] Bei Jakob Wolz in der Schmiedgasse ist die obere Wohnung bis Lichtmess zu vermieten.

Unterweissach. [Geld-Dffert.] Unterzeichner hat aus seiner Unkel'schen Pflugschaft 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
Christian Degele.

Erbketten. [Geld auszuleihen.] 130 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei

Martin Kübler, Gemeinderath.

Ludwigsburg. Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit seinen Barometern und jede Art von Thermometern; auch werden zum Repariren angenommen, und für die Güte derselben garantirt

Friedrich Häberle, Uhrenmacher.

Güterzieler. 2000 bis 3000 fl. Güterzieler werden zu verkaufen gesucht. Von wem? ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfahren.

Bachnang. Bevölkerungs-Listen für die K. Pfarrämter sind zu 24 kr. per Buch vorrätzig zu haben bei

J. Berthold, Buchdrucker.

Gemeinnütziges.

Nach einer in Balingen gemachten Erfahrung hat sich folgendes Resultat hinsichtlich des Riefler's ergeben:

1) Wächst er viel schneller als andere Klearten, weshalb er schon im ersten Jahre 2 mal, im zweiten Jahre aber sogar 4 — 6 mal abgemäht werden kann, dieß jedesmal ehe er die Blüthe treibt.

2) Eine Höhe von 8 Fuß und auf gutem Boden bis 15 Fuß erreicht, wenn man ihn zum Saamen stehen läßt.

3) Auch auf schlechtem Boden, wo kaum Espersaat wächst, gut gedeiht.

4) Das Vieh nicht aufbläht.

5) Von allen grassfressenden Thieren gerne gefressen wird.

6) Ueberaus honigreich ist, weshalb während der Blüthezeit die Bienen sehr emsig daran arbeiten.

7) Auch unter Bäumen gut fortkommt.

Art der Anpflanzung.

1) Er wird Ende Aprils gesät (wer Saamen säen will, darf nicht dick säen) auf einen württembergischen Morgen 7 — 8 Pfund, den man 1 — 2 Zoll unterreggt.

2) Bei Saamenziehung wird im zweiten Jahr der zweite Schnitt stehen gelassen.

3) Nach Abdrückung des Saamens wird der Stengel gebreitet und nachher Hanf davon gewonnen.

4) Zu Futter läßt man ihn ungefähr 2 — 3 Fuß hoch werden.

5) Kann man ihn auch unter Getreide säen.

6) Sieht er außerordentlich viel Saamen.

Ein Quint hat nahe an 2000 Körner und kostet in frankirten Briefen das Loth 36 kr. bei H. S. Wolber in Balingen.

Das Erdbeben auf Zante.

Während im nördlichen und westlichen Europa Stürme und Wasserfluthen so ungeheure Verwüstungen anrichteten, fand auf den ionischen Inseln ein furchtbares Erdbeben statt, das zu den gewaltigsten gehört, von dem die Geschichte der Naturumwälzungen Kunde gibt. Maltesische Blätter theilen darüber Folgendes mit:

Am 30. Oct., zwischen 9 und 10 Uhr Morgens wurden urplötzlich hunderte von Häusern durch eine Erderschütterung in der Stadt Zante auf der gleichnamigen Insel über den Haufen geworfen und keine einzige Wohnung ist unbeschädigt geblieben, selbst die dicksten Mauern der Festungswerke sind auseinander gerissen worden. Der Schaden, den die Insel erlitten hat, ist ungeheuer, von manchen Dörfern kaum noch eine Spur vorhanden. Die herrlichen Landhäuser in der Nähe der Hauptstadt, die einen so schönen Sommeraufenthalt und malerischen Anblick gewährten, liegen in Schutt und Trümmer. Glücklicherweise war an jenem Unglückstage heiteres Wetter, und die meisten Menschen befanden sich im Freien. Nur so läßt

es sich erklären, daß kein Leben verloren gegangen ist.

Der Statthalter der ionischen Inseln, Sir Howard Douglas, befand sich, als die Katastrophe eintrat, eben auf der See, etwa eine Stunde weit vom Lande entfernt. Als das Erdbeben begann, wurde die Dampfmaschine des Schiffes auf eine den Passagieren unerklärliche Art in Bewegung gesetzt, aber der Kapitain, ein erfahrener Mann, welcher die Eigenthümlichkeiten jener Gegend genau kennt, erklärte sogleich mit der größten Bestimmtheit, daß ein Erdbeben eingetreten sein müsse. Leider hatte er nur allzusehr recht. Als das Fahrzeug dem Lande näher kam, sahen die am Bord Befindlichen, daß ungeheure Erd- und Felsmassen von den Uferbergen Zante's und der kleinen Gilande Trenta nove und Corio nero abgerissen und ins Meer gestürzt waren. Sie selbst bot einen traurigen Anblick der Verwüstung dar: alle Straßen lagen voll Schutt und waren durchaus ungangbar. Das Gefängniß war zusammengefallen, und die Eingekerkerten wandelten frei umher. Der gesammte Schaden wird auf dritthalb Millionen Kronenthaler geschätzt. Sehr betrübend ist noch der Umstand, daß im November auf den ionischen Inseln die Regenszeit beginnt. Nun sind Hunderte von Familien obdachlos und befinden sich im Zustande des höchsten Elendes. Hoffentlich wird die englische Regierung es an Unterstützung nicht fehlen lassen.

den Sarg soll ein goldner Kranz von Eichenlaub und Lorbeeren gelegt werden.

Wer noch auf einer Dampf-Eisenbahn fahren will, muß eilen; bald werden sie wieder abgeschafft, — und Luft-Eisenbahnen dafür hergestellt. Die Versuche auf der von dem Erfinder Clegg sogenannten Clegg'schen Luft-Eisenbahn, an der noch immer fortgebaut wird, werden ununterbrochen und mit dem glücklichsten Erfolge fortgesetzt. Die Sache ist von Regierungscommissären geprüft und bewährt gefunden worden; mehrere der bekanntesten Männer haben die Bahn besehen und alle rühmen die Geschwindigkeit, die Sicherheit und das Angenehme der Fahrt. Man fährt jetzt 30 englische Meilen in einer Stunde auf dieser Bahn. Die Einrichtung besteht darin, daß in einer metallenen Röhre, die in der Mitte der Bahn fortläuft, und die an beiden Enden, mit einer großen Luftpumpe in Verbindung steht, ein Kolben befindlich ist, der durch den Luftdruck fortgetrieben wird. Dieser Kolben steht durch einen oben hinausragenden Treib-Arm mit dem Wagen in Verbindung und nimmt diesen pfeilschnell mit fort. Die Vortheile sind unter andern, daß die Kosten nur 25 Prozent gegen bisher betragen, daß man die bedeutendsten Anhöhen ohne Durchstich und Tunnel befahren kann, daß die Betriebs- und Unterhaltungskosten viel geringer sind, und daß die Fahrt weit sicherer ist. Zwar sind von einem Technologen Wurm in Wien Bedenken besonders wegen der nassen und kalten Witterung und des Verderbens der Röhre aufgestellt worden, aber der Erfinder fürchtet diese Schwierigkeiten nicht. Unstreitig gehört diese Erfindung, wenn sie sich bewährt, zu den wichtigsten.

Miscellen.

Auf dem Meere haben die Stürme noch nicht nachgelassen. Es ist wieder ein Dampfboot „die Stadt Bristol“ an der Küste von Wales mit 35 Personen und 200 Schweinen untergegangen. Ein Schweintreiber rettete sich dadurch, daß er sich an ein Schwein anklammerte und mit ihm schwimmend das Ufer erreichte.

Wichtiger als alle Kammerdebatten ist jetzt den Franzosen der Ascheneinzug Napoleons, der noch in diesem Monat vor sich gehen soll. Der Prinz von Joinville ist bereits auf der Rhebe von Cherbourg angekommen und hat einen weitläufigen Bericht über seine Fahrt nach Helena eingeschickt. Alle Forts, an denen der Zug vorübergeht, sind besetzt, Salven zu geben, von einem Ort zum andern wird Glockengeläute ertönen. Dabei sollen überall die Nationalgardisten in Uniform erscheinen und mit der bestorten dreifarbigten Fahne den todtten Kaiser begrüßen. Auf

Auf den englischen Eisenbahnen kommen fortwährend viele Unglücksfälle durch die Unvorsichtigkeit der Führer vor. Von London nach Birmingham sind mehrere Maschinen hart aneinander gerannt, weil man das Signal nicht beachtete und wobei mehrere Menschen das Leben verloren. Auf einer andern Bahn zersprang der Dampfessel bei einer Probefahrt. Man hat bereits ein Mittel gefunden, den Dampf ohne Zuthun der Führer heraus zu lassen und die Wagen zum Stillstand zu bringen, wenn jene eingeschlagen oder betrunken sind, was oft vorkommen soll.

An der badischen Grenze ist ein Pistolen-duell zwischen einem Studenten aus Würzburg, dem einzigen Sohn eines angesehenen gräflichen Hauses in Hanover (Stollberg), einem liebenswürdigen jungen Mann, und einem bayerischen

Offizier von Groß vor sich gegangen, wobei die Kugel des Letzteren den Grafen durchs Herz traf, daß er auf der Stelle todt blieb. Ist das schon recht traurig, so wird die Sache dadurch noch trauriger, daß die Ursache eine Schauspielerin, Christiani, gewesen sein soll, die beide in ihr Netz zog und derentwegen jener Offizier, ein bejahrter Familienvater, sich von seiner Frau scheiden wollte. Unglaublich und empörend klingt die Erzählung, daß der Sohn den Vater in diesem Duell secondirt habe.

Das Würzburger Abendblatt meldet: Gestern ward von mehreren der hiesigen Aerzte zum Behufe des Transports die Einbalsamirung der Leiche des unglücklichen Grafen v. Stollberg vorgenommen, indessen geht das Gerücht, daß das k. Kreis- und Stadtgericht die Vornahme derselben unterbrochen und zur Zeit eingestellt habe. Daß die Todten, obgleich solche in der Regel gar nichts zu verzehren pflegen, demungeachtet bei weitem höher angelegte Wirthsrechnungen erhalten, als die Lebendigen, hat uns der Wirth des Gasthofs zum Salmischen Hof in Gerchsheim gezeigt. Seine Rechnung für stägige Beherbergung des verbliebenen G. v. St. betrug, wie man sich erzählt, 500 fl.

Der alte Kunde. Ein Liebespaar ließ sich in Gretnagreen von dem berühmten Schmid trauen. Der Bräutigam sollte dafür sechs Guineen bezahlen. „Das ist sehr viel,“ versetzte dieser. „Ihr habt gestern einen Mann für eine Guinee getraut.“ — „Ganz richtig,“ erwiderte der Schmid; „aber das war auch ein Irländer, der sich bereits zum sechsten Male trauen läßt, ein alter Kunde; Sie seh' ich vielleicht nie wieder.“

Charade.

Die beiden Ersten nennen euch die Thränen,
Die niederthau'n aus unsichtbaren Augen;
Die alte Mutter pflegt mit heißem Sehnen
Als süßen Himmelstrost sie einzusaugen.
Als süßen Himmelstrost sie einzusaugen.
Die beiden Letzten wölben über Wellen
Und höh'n und Strafen sich in leichtem Buge,
Auch dienen sie, den Tod umher zu schnellen;
Der Künstler führet sie mit leisem Buge.
Das Ganze senkt, gleich einer Zauberbrücke,
Vom Himmel sich herab zum Erdgesilde,
Und mit Entzücken weiden sich die Blicke
An seines Farbenspiegels Wundermilde.

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

W innen den.

Naturalien = Preise vom 10. Dezember 1840.

Frucht gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	8	—	—	—	—
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	30	5	11	4	45
„ Roggen . .	7	44	—	—	—	—
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	7	12	6	52	6	24
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	4	—	3	48	3	30
1 Simri Einkorn . .	—	36	—	33	—	30
„ Erbsen . .	1	36	1	28	1	12
„ Linsen . .	1	36	1	28	1	12
„ Weiskorn . .	—	56	—	50	—	44
„ Ackerbohnen . .	1	—	—	56	—	52
„ Wicken laut . .	—	48	—	45	—	40
„ Erbsbirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 30 kr.
Der Kreuzer = Weiz soll wägen 8 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch — kr.
— — Rindfleisch 0 —
— — Kuhfleisch — —
— — Kalbfleisch 1 —
— — Schweinefleisch 0 —
— — Hammelfleisch — —
— — Schaffleisch — —

Heilbronner Frucht-Preise vom 9. Dezbr.

Frucht gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	—	—	—	—	—
„ Dinkel . .	4	41	4	32	4	18
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	8	5	52	5	45
„ Haber . .	3	51	3	47	3	44



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal = Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz = Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^{ro}. 101.

Freitag den 18. Dezember

1840.

(Schluß.)

Die Aussicht, alle Vortheile zu erhalten, und doch nicht die Regierungslast tragen zu dürfen, schmeichelte Oberhardt, und auf dem Landtage zu Münsingen wurde die Untheilbarkeit des Landes und die Regierung des Kerksten des Hauses feierlich festgesetzt. Aber bald reuete es den Landfahrer, da er sich wenig geachtet fühlte, und seine Günstlinge beklagten, daß sie sich keine Vortheile mehr schaffen konnten. Daher wurden zweimal Veränderungen an dem Vertrage gemacht, zu Frankfurt 1489 und endlich zu Tübingen den 2. Sept. 1492, doch jene zwei Grundpfeiler der Landesverfassung hieben stehen.

Ämtliche Bekanntmachungen,

Aufforderungen, Verkäufe, Aufkords = Verhandlungen und Verleihungen etc.

Privat = Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

Murrhardt. [Alte Blech = Instrumente zu verkaufen.] 4 Dis-Horn, 1 Altposaune und 2 Trompeten mit Quasten, letztere noch in gutem Zustande, hat die hiesige Stiftungspflege gegen baare Bezahlung an denjenigen, der bis zum 31. d. M. am meisten dafür bietet, zu verkaufen. Schriftliche Anfragen und Anträge werden franco erwartet.

Stiftungspfleger Nägele.

Fur, Oberamts Bachnang. [Gefundenes.] Zu dem mit Silber beschlagenen Tabakspfeifen-Kopf, nebst einer sogenannten Panzerkette, welches auf der Straße zwischen Eisen- und Neulautern gefunden worden sein soll, hat sich der Eigenthümer binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 14. Dezember 1840.

Schultheißenamt.
Angerbauer.

Bachnang. [Dankagung.] Für die gütige Begleitung meines Gatten zu seiner Ruhestätte sage ich den verbindlichsten Dank; und bitte, das bisher meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem ich das Geschäft mit meinem ältesten Sohne fortzusetzen gedenke.

Friedrich Holz Wittwe.

Mittleser = Besuch. Zwei Mittleser zum schwäbischen Merkur werden für das nächste halbe Jahr gesucht. Von wem? ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfahren.

Ofen etc. Ein Ofen, in eine Werkstatt tauglich, sowie eine Kaffeemaschine neuester Art und einige Stroheckel für Brantweinbrenner sind billigst zu haben. Wo? ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfahren.

Oppenweiler. [Holz = Verkauf.] Unterzeichneter ist gesonnen, am nächsten Thomas-Freitag, als am 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, 75 Meß eichen Scheiter- und Prügelholz im Ei-